

Possessed (Besessen)

Von Kashiwagi

Kapitel 8: Manons Nest

-->Kapitel 8<--

Schatten huschten zwischen den Starcrafts. Ein Wache sah sich etwas bewegen, doch es war so schnell und so leise, daß er es für eine Halluzination hielt.

Irgendwo polterte etwas. Der Wache drehte sich um und sah ein trauriges Mädchen vor sich. Ihre schulterlangen weißen Haare und eisblauen Augen stachen aus der Dunkelheit hervor. Sie trug ein kniellanges Kleid, daß zu ihren Augen passte. Die ganze Person war von einer seltsamen hellen Aura umhüllt.

"Wer bist du?" Rief die Wache barsch. Er war gut zwei Köpfe größer als sie und sehr muskulös.

Ich...bin ganz allein... Sie öffnete ihren Mund nur ganz sachte, doch der ganze Raum war von ihrem Flüstern erfüllt. Ich...habe bei euch Zuflucht gesucht...doch ihr habt sie mir nicht gewährt....

Sie streckte ihren Arm nach dem Soldaten aus. "Komm' mir nicht zu nahe!" Er richtete sein Lasergewehr auf sie.

Willst...Du mich...wie alle anderen...töten?? Ihr Flüstern klang nicht nur traurig, sondern unheimlich, wie ein Geist. Warum hilfst...Du mir nicht? Sie streckte nun ihren andern Arm nach ihm aus. Das reichte. Der Soldat feuerte eine Laserstrahl ab. Doch plötzlich kamen Tentakel aus dem Rücken des Mädchens und nahmen das Gewehr aus der Hand des Soldaten, so daß der Schuß gegen die Decke ging. Die Wache wurde fahl.

"W-was bist du?"

Ich war da, ehe ihr Menschen kamt und meine Welt vereinhmten. Ich habe neben und in euch existiert. Ich wollte euch zerstören, doch nun wollt ihr mich zerstören. Die Geschichte wiederholt sich, doch das darf sie nicht...

"E-ein Engel?!" Der Soldat nahm sofort sein Sprengerät in die Hand und wollte Unterstützung fordern, doch das Mädchen zerstörte es mit ihren Tentakeln. Hinter ihr ertönte der Motor des Transporters. Das Dach des Starcrafts öffnete sich. Langsam, aber stetig erhob sich der Transporter gen Himmel. Der Transporter sah aus wie ein Starcraft, nur war er viel breiter. Der Soldat blieb staunend stehen.

Sage deinem Herrn, daß ich nicht länger von ihm unterdrückt werden möchte und beschlossen habe, selbst Manon, den Engel der 1. Ordnung, aufzuhalten.

Mit ihren Tentakeln drückte sie sich vom Boden fort. Lautlos stieg sie in die Höhe und landete sicher auf das Dach des Transporters. Der Transporter passierte das Dach und verschwand in den nächtlichen Himmel.

"Ich würde sagen, das war eine recht gelungene Aktion!" Jubelte Emi. Kaneko hatte sich derweil umgezogen. Nun trug sie die SEF-Uniform, und zwar die eines Jungen. Die Jacke allerdings, gehörte Tsubasa. Sie hatte ihn als Glücksbringer mitgenommen.

Rui lächelte bitter. Er mußte sich auf das Steuern konzentrieren. Zudem fühlte er sich bei der ganzen Sache nicht wohl. Kaii dagegen war gutgelaunt. Voller Elan beobachtete er die Kontrollanzeigen im Cockpit und verglich ihren Kurs mit der Karte. "Schon bald müßten wir zum östlichen Rand der Stadt gelangen!"

"Ich sehe nur Wolken," brummte Rui.

"Dann flieg' doch etwas tiefer!"

"Vergiß, was ich gesagt habe..."

Anstatt den Kopf zu schütteln, grinste Kaii. "Ach, mach' dir nicht in die Hose. Es wird schon schiefgehen."

Kaneko kam herein. "Wo sind wir?"

"Nicht mehr weit. Wir passieren gerade die Ostgrenze."

"Wir sollten lieber außer Sichtweite des Tempelgebiets landen. Der Transporter ist groß genug, um Aufmerksamkeit zu erregen."

"Bitte nicht zu weit...." Jammerte Rui.

"Sag' nicht, du bist zu faul zum Laufen!" Entgegnete Kaii. Kaneko kicherte.

"Nein, es gibt hier genügend Dünen."

"Du scheinst dich hier prima auszukennen..."

"Ich war Gladiatorin."

"Gladiatorin?!?"

"Ja, Engel, die dem Herrn nicht gehorchen, werden zu Gladiatoren ausgebildet. Sie müssen dann gegen große Monster kämpfen, um ihr Überleben zu sichern. Und das alles, um den Herrn zu unterhalten."

"Und wo habt ihr gekämpft?"

"Es gibt eine Arena, daß an der Wüste grenzt; keine Angst, es liegt im Norden. Wir werden es nicht passieren. Aber damals schon, habe ich versucht zu fliehen. Bei einem Fluchtversuch bin ich durch die Wüste gegangen. Da sind mir einige hungrige Tiere begegnet..."

"Ach, wie herrlich..." Kommentierte Rui sarkastisch.

Alle schwiegen einen Moment

"Ich glaube, wir sind da," meinte Rui und wandte sich Kaii zu. Dieser nickte und der Transporter landete sachte im Sand.

"Okay. Wir bleiben zusammen. Keiner bewegt sich mehr als einen Meter von den anderen entfernt. Wenn ihr irgendetwas Merkwürdiges entdeckt, dann sagt Bescheid. Alles klar?" Während Kaii sprach, bewaffneten sich alle mit verschiedenen Waffen. Kaneko und Kaii benutzten Talentkugeln; eine schwarze Kugel war an einem metallischen Gerüst angebracht, daß über die Hand gestülpt werden konnte. Durch Konzentration konnte man aus der Kugel starke Plasmastrahlen abfeuern, die in der Breite und Wirkungsgrad variabel waren. Rui hatte zwei Laserpistolen, während Haruko und Emi sich mit einem Lasergewehr begnügten. Kaii gab einen Wink und alle folgten ihm in die Wüste.

Die Sonne war ständig von grauen Wolken umgeben, so daß die ganze Gegend ziemlich trist aussah. Hier und da zuckten ein paar Blitze. Die ganze SEFS-1 rückten langsam und vorsichtig vor. Unweit von ihnen erhoben sich die Maschendrahte. Nirgendwo war ein Mensch zu sehen.

Plötzlich bebte der Boden und direkt neben ihnen öffnete sich ein riesiger Schlund. Der Sand trieb in den Schlund und beinahe die ganze Truppe auch, hätte Kaneko nicht ihre Tentakel nach jedem ausgestreckt und festgehalten. Einen Moment später, schloß sich der Schlund wieder und es wurde wieder still.

"W-was in aller Welt war das denn?!" Emi war außer sich.

"Das war ein Wurm. Alle zwei Tage reißen sie ihre Mäule auf und schlucken alles, was in ihren Schlund fällt."

"Äh, dann sollten wir uns wohl wieder auf dem Weg machen..." Kaii klopfte sich den Sand von den Hosen.

Also marschierte die kleine Truppe weiter bis zu den Drähten. Kaneko überprüfte kurz, ob in der Nähe irgendwelche Engel waren, doch seltsamerweise gab es nicht einen Engel im Umkreis außer ihren. Nichtsdestotrotz, schnitten sie ein Loch in den Zaun und gelangten somit in das Tempelgebiet.

"Seltsam..." Kaneko schaute umher.

"Was?" Fragte Kaii.

"Normalerweise sollte zumindest einer hier Wache halten..."

"Glaubst Du, es ist eine Falle?"

"Schon möglich. Es kann aber auch sein, daß Hinrichtungen stattfinden. Da müssen alle anwesend sein."

"Hoffen wir also auf das Letztere..." Kaii holte tief Luft und marschierte Richtung Tempel, das große pyramidenförmige Etwas. Ohne auf irgendwelche Menschen oder Engel zu stoßen, gelangten sie ins Innere der Pyramide. Doch wie draußen, herrschte innen eine gähnende Leere. Alle Kinderzimmer, auf die sie stießen, waren verlassen.

"Ich fühle mich hier absolut nicht wohl," flüsterte Rui. Die Stille war mehr als unheimlich.

"Nicht nur du." Emis Nackenhaare sträubten sich bei jedem fremden Geräusch. Die ganze Einheit war angespannt. Nichts war verdächtiger, als absolute Stille.

"Das ist eine Falle..." Kanekos Stimme war kaum zu hören. Sie ging auf eine Wand zu und betastete diese. Binnen wenige Sekunden öffnete sich eine Geheimtür. Überrascht, folgten die anderen Kanekos Beispiel, als sie durch die Öffnung verschwand.

"Wo führst du uns hin?" Flüsterte Emi.

"Zum Herzen des Tempels. Dort sind wir vorerst sicher."

"Und wieso?"

"Es ist eine verbotene Zone. Der Hohepriester benutzt das Wort "Fluch" als Ausrede. In Wirklichkeit befinden sich dort die ganzen Wohntanks der Engel."

"Wohntanks?"

"Ja. Wenn der Körper stirbt, kehren die Engel vorerst in einen mit spezieller Flüssigkeit gefüllten Tank. Nur dort können sie sich materialisieren und somit Nahrung aufnehmen. Alle Engel müssen hin und wieder in den Tank, sofern sie keine Körper besitzen. Wenn wir uns dort aufhalten, wird sich keiner trauen, uns anzugreifen, denn die Tanks könnten zerstört werden."

"Und dieser Weg führt uns hin?"

"Es ist ein Geheimgang. Nur Geheimgänge führen dorthin. Vor dreihundert Jahren wurde das Herz des Tempels abgeriegelt. Damals passierte nämlich ein Massaker und viele Tanks wurden zerstört. Das soll nicht wieder passieren."

Kaii hielt plötzlich inne. "Wird der Gang auch von anderen benutzt?"

"Normalerweise nicht. Ich glaube, nur der Hohepriester kennt die..." Auch Kaneko hielt inne. Sie spürte etwas Fremdes, daß auf sie zukam. Ihre Augen weiteten sich vor

Erkenntnis.

"Oh Scheiße!! Lauft alle, so schnell ihr könnt!" Sie schob alle voran.

"Was ist?" Keuchte Kaii ahnungslos.

"Die haben Tempeldiener auf uns losgeschickt! Da ihre Engel solch' ein niedriges Niveau haben, bemerkt man sie in der Regel nicht. Wir müssen in jedem Fall den Kern vor denen erreichen!!"

Hinter ihnen konnte man ganz schwach rot leuchtende Augen erkennen. Innerhalb kürzester Zeit reduzierte sich der Abstand zwischen Verfolger und Gejagten, so daß Kaneko, die die Nachhut bildete, kurz stehen blieb, um einen Plasmastrahl abzufeuern, um möglichst viele Tempeldiener zu treffen. Leider waren gut zwanzig solcher hinter ihnen her und fünf weniger war nicht gerade ein großer Erfolg.

Die SEFS-1 gelangten ans Ende des Geheimganges. Kaneko öffnete hastig die Tür und ließ alle heraus.

Als sie als Letzte aus dem Geheimgang trat, sah sie, wie ihre Kameraden bewußtlos am Boden lagen, umzingelt von Dutzend Tempeldienern; vorneran der Hohepriester.

"Ich habe auf dich gewartet, meine Liebste." Seine ernste Meine wich einer dämonisch grinsenden Grimasse.